

## Das ungarische Golgatha

**Szolnok. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Reutlingen/Szolnok hat sich das Reutlinger DUG-Mitglied Eberhard Hörz auf den Spuren des bedeutenden ungarischen Malers und Bildhauers Zoltán Borberek-Kovács bewegt.**

In diesen Tagen und Wochen der Besinnung und Einkehr geht uns dieses eindrucksvolle Werk "Das Ungarische Golgatha", das der Szolnoker Maler und Bildhauer Zoltán Borberek-Kovács (1907 bis 1992) schon im Jahr 1941 für ein Grabdenkmal auf dem Frkasreti-Friedhof in Budapest geschaffen hatte, besonders nahe. Borberek-Kovács wurde in Rónaskék (heute Costiui/Rumänien) am Fuße des Máramaros-Gebirges in den Karpaten geboren. Schon in seiner Kindheit - daheim und in der Schule - war Zoltáns zeichnerische Begabung besonders aufgefallen. Als Ungarn nach dem Vertrag von Trianon im Jahr 1920 Siebenbürgen an Rumänien abtreten musste, übersiedelten seine Eltern mit ihm nach Budapest, wo er auf der Kunstakademie zunächst die Malerei studierte, dann aber bald auf die Bildhauerei umsattelte. Danach lebte und wirkte er nahezu zwei Jahrzehnte in der Szolnoker Künstlerkolonie.

Schon auf der Pariser Weltausstellung im Jahr 1937 erhielt er für sein künstlerisches Schaffen große internationale Anerkennung. Als sein größtes Werk der Bildhauerei gilt aber heute noch das 1941 geschaffene Grabmal "Magyar Golgata" (das ungarische Golgatha). Hier hat sich der Künstler als Jünger unter dem Kreuz selbst "verewigt".

Selbstverständlich sind auch anderweitig heute noch in Szolnok die Spuren von Borberekis Schaffen öffentlich sichtbar, zum Beispiel die beiden lebensgroßen Skulpturen "Mädchen mit zwei Fischen" vor dem Theiß-Heilbad und in dem Freibad im Theiß-Wäldchen oder die Büste des in Szolnok geborenen Dichters Ferenc Ver-seghy im gleichnamigen Park an der Theiß. Weitere Werke besitzt das Damjanich-Komitatsmuseum in Szolnok.

Borberek wanderte im Jahr 1947 nach Johannesburg in Südafrika aus. Dort verstarb er im Jahr 1992. Zeit seines Lebens blieb für ihn Szolnok seine eigentliche Heimat. So hatte er testamentarisch festgelegt, dass er in Szolnok bestattet sein möchte. Für das dortige Urnengrab schuf der Szolnoker Bildhauer Gábor Benő Pogány im Jahr 1992 eine Relief-Gedenktafel, auf der er als Hauptmotiv das Werk "Das ungarische Golgatha" des Verstorbenen übernommen hat.

Eberhard Hörz